

Machbarkeitsstudie einer Tram-Anbindung nach Harleshausen

10. November 2021

1 von 2

Ortsvorsteher Wintersperger begrüßt Herrn Oberbürgermeister Christian Geselle, Herrn Dr. Michael Maxelon, Herrn Erdmann und Herrn Eikenberg von der KVG/KVV sowie Herrn Bernd Reyer, Konzernbüro Stadt Kassel. Oberbürgermeister Geselle bedankt sich für die Einladung und führt kurz in das Thema ein. Da die Deutsche Bahn die Unterführungen im Bereich der Drei Brücken saniert, kann im Zuge dieser Baumaßnahme auch auf der Wolfhager Straße Platz für eine Tram-Anbindung nach Harleshausen geschaffen werden.

In einer Power-Point-Präsentation informiert Herr Erdmann über die erfolgten Schritte. Die abgeschlossene Machbarkeitsstudie zeigt, dass das Projekt baulich realisiert werden kann. Es wurden umfangreiche Untersuchungen zur technischen Machbarkeit durchgeführt, wobei 3 mögliche Varianten am Trassenende im Stadtteil Harleshausen zu prüfen sind.

Jedoch hat die „Standardisierte Bewertung“ der erfolgten Kosten-Nutzen-Untersuchung ergeben, dass momentan eine Förderfähigkeit nicht gegeben ist. Anfang des nächsten Jahres wird es ein neues Verfahren zur Standardisierten Bewertung geben, welches ein erheblich besseres Nutzen-Kosten-Verhältnis erwarten lässt, so dass eine abschließende Bewertung wahrscheinlich im Herbst 2022 vorliegen wird. Herr Erdmann erläutert näher die Verfahrensweise bei der Beantragung der Fördermittel für das Vorhaben.

Anschließend beantworten Oberbürgermeister Geselle und Herr Erdmann die zahlreichen Nachfragen der Anwesenden. Es wird u.a. über die Bürgerbeteiligung diskutiert sowie die Gründe dafür, dass die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich die vollständige Offenlegung der Machbarkeitsstudie abgelehnt hat. Hierzu erläutert der anwesende Stadtverordnete Dr. Schoeller, dass die Prüfung der Förderfähigkeit nach der Standardisierten Bewertung durch ein beauftragtes Fachinstitut erfolgt sei, und es deswegen möglicherweise für die vollständige Offenlegung urheberrechtliche Probleme gebe. Auch mache es wenig Sinn, sich mit Details der Baumaßnahme zu befassen, solange ihre Förderfähigkeit, und damit ihre Realisierbarkeit, nicht geklärt sei.

Herr Eikenberg gibt außerdem Auskunft zum geplanten Fahrplanwechsel und die den Stadtteil Harleshausen betreffenden Änderungen/Verbesserungen durch Verkürzung des Takts auf den Linien 10 und 11 auf 7 bzw. 10 Minuten sowie eine geänderte Linienführung und Taktverkürzung bei der Linie 110. Ortsvorsteher Wintersperger weist erneut darauf hin, dass die im Zuge der Liniennetzreform erfolgte Einstellung des Busverkehrs auf der Seebergstraße und der Eschebergstraße erhebliche Probleme für die Bewohner dieser Quartiere - u. a. für Bewohner und Personal der beiden Seniorenheime - verursacht habe, und bemängelt, dass Verbesserungen in diesen Bereichen nicht vorgesehen sind.

Reinhard Wintersperger
Ortsvorsteher

Jutta Butterweck
Schriftführerin